

Initiativantrag

KjG Bundesrat Herbst 2022

Antragsteller*innen: DV Rottenburg-Stuttgart, DV Freiburg

Titel: Jin, Jiyān, Azadi – Frau, Leben, Freiheit!

Antragstext

1 Der Tod der jungen kurdischstämmigen Iranerin Mahsa Jina Amini schockierte uns
2 zutiefst. Die sogenannte Sittenpolizei hat entschieden, sie habe ihr Kopftuch
3 nicht ordnungsgemäß getragen. Daraufhin wurde sie verhaftet, misshandelt und
4 ermordet.

5 Im Anschluss an diese Geschehnisse hat sich eine revolutionsartige
6 Protestbewegung entwickelt, in der Menschen aller Geschlechter für ihre Rechte
7 und insbesondere die Rechte von Frauen eintreten. So wenden sie alle sich gegen
8 das diktatorische Regime und stellen sich deutlich gegen Unsichtbarmachung und
9 Unterdrückung, explizit von Frauen.

10 Auf diese Proteste reagiert das herrschende Regime mit äußerst brutaler Gewalt
11 und Kriminalisierung der Bewegung bzw. der Menschen, die sich ihr anschließen.
12 Es kam zu weiteren Verfolgungen, Verschleppungen und Ermordungen von Menschen,
13 die für ihre Freiheit kämpfen.

14 Wir verurteilen diese willkürlichen, immer brutaler werdenden Gewaltexzesse und
15 tausendfachen Festnahmen durch iranische Sicherheitskräfte aufs Schärfste. Wir
16 erklären uns solidarisch mit den Protestierenden in Iran, die ihr Leben
17 riskieren, um für Selbstbestimmung, die Sichtbarkeit von Frauen, die Umsetzung
18 der Menschenrechte und gegen patriarchale Herrschaftslogiken zu kämpfen. Unsere
19 Solidarität gilt genauso allen

20 Protestierenden aus der iranischen Diaspora in der Bunderepublik und weltweit,
21 die sich, trotz der möglichen Konsequenzen für Verwandte, den Protesten
22 anschließen.

23 Als Verband, der Gewalt in jeder Form verurteilt und zu dessen Grundlage und
24 Ziel Geschlechtergerechtigkeit gehört, stehen wir klar solidarisch an der Seite
25 einer
26 Bewegung, die die Befreiung von Frauen und queeren Menschen von einem
27 fundamentalistisch-theokratischen Regime erkämpfen will. Auch wenn wir keinerlei
28 vergleichbare Repression erfahren haben, so wissen wir als katholischer
29 Verband wie leicht klerikale Macht Verfügungsgewalt über insbesondere weiblich
30 gelesene Körper beanspruchen kann. Besonders die Rechtfertigung von
31 Unterdrückung und Machtmissbrauch aufgrund patriarchaler Strukturen müssen
32 aufgebrochen und bekämpft werden.

33 Es ist zudem kein Zufall, dass diese Gewalt eine kurdischstämmige Person
34 getroffen hat, denn systematische Repression ethnischer Minderheiten, wie
35 Kurd*innen oder Belutsch*innen ist schon seit Jahrzehnten Praxis des iranischen
36 Regimes. Die aktuelle revolutionäre Bewegung hat insbesondere unter einem
37 Regime, das Menschenrechte im Allgemeinen nicht beachtet, eine immense Relevanz
38 für alle Einwohner*innen des Irans. Die Proteste bezeugen ein neues Bewusstsein
39 von vielfältiger und bedeutsamer Weiblichkeit, die frei und selbstbestimmt ist.

40 Zur konsequenten Solidarisierung mit der Protestbewegung fordern wir konkrete
41 politische Maßnahmen unserer Bundesregierung. Mindestens erforderlich sind ein
42 konsequenter Abschiebestopp in den Iran, sowie Maßnahmen, die vom Regime
43 Verfolgten eine erleichterte Aufnahme in die Bundesrepublik ermöglichen.

44 Die Bundesleitung wird beauftragt, die laufenden Entwicklungen auf ihren Kanälen
45 solidarisch zu begleiten.

Begründung

erfolgt mündlich